

## Papier für Obst- und Gemüsebranche: das Verpackungsunternehmen PROPEL

Das Papierunternehmen "Propel" ist eines der größten der Branche in Argentinien. Die Firma, die auch ein Tochterunternehmen in Rio Negro besitzt, bietet seit 10 Jahren ein hochwertiges Komplettsortiment von Feinpapier bis Wellpappe an. Sie beliefern überwiegend das grafische Druckgewerbe, aber auch Endverbraucher aus Industrie, Handel, Dienstleistung und Verwaltung.

Der Export nach Chile und Brasilien erwirtschaftet 60 % des Absatzes. Das wichtigste Produkt ist die Wellpappe für Obst. Die Fabrik importiert Rohstoffe aus Chile, weil in Argentinien diese Art Papier nicht verfügbar ist. Im Sommer beschäftigt das Unternehmen ca. 45 Arbeiter, im Winter 25. Diese saisonbedingte Schwankung entsteht, weil die Obstunternehmer ihren Bedarf hauptsächlich für die Erntezeit bestellen. Im Januar und Februar arbeitet das Unternehmen in zwei Schichten 24 Stunden pro Tag.

Die Firma hat im Lager eine Trennung von Endprodukten und unfertigen Waren vorgenommen. Propel bietet verschiedene Verpackungen, Etiketten, Sonderanfertigungen, spezielle Formulare und Unternehmenslogos an. Die Unternehmensleitung bemüht sich um die Erfüllung von Kundenwünschen, auch wegen der starken internationalen Konkurrenz. Propel ist ein umweltfreundliches Unternehmen, das den anfallenden Müll wieder aufbereitet. Um höchste Produktivität zu erreichen, sucht die Firma nach neuen Technologien für die Herstellung und Produktion. Im kommenden Jahr wird Propel ein neues Lager bauen, um eine verbesserte Lieferfähigkeit zu schaffen. Wegen der zu erwartenden Umsatzsteigerung hat sich Propel auch entschieden, in moderne Maschinen zu investieren.

Andrés Clement (GK, Hamburg Süd Uruguay)  
Santiago Verdino (GK, Merck Argentina)  
Candela Torrado (GK, Henkel Argentina)  
Nadia Stanevicius (KB, Siemens Argentina)

## Konjunktur 2006

Am 12. Juni waren die kaufmännischen Auszubildenden des BBZ zu einem Vortrag in der Börse von Mendoza eingeladen. Wir fanden ihn sehr interessant, weil er uns einen guten allgemeinen Überblick über die aktuelle wirtschaftliche Situation in der Welt und in Argentinien gab.

Ein wichtigster Punkt der derzeitigen Situation war das Thema der Inflation. Als Gründe führte der Vortragende, Herr Dr. Rodolfo Cavagnaro, Präsident der Consultingfirma Cavagnaro&Asociados, die verstärkte Nachfrage in China an. Dieses Land hat ein stark steigendes Wachstum und damit eine verstärkte Nachfrage nach Rohstoffen, insbesondere nach Stahl in der Welt. Als weiteren Grund führte er die daraus resultierende Steigerung des Ölpreises an. Die Länder der OPEC haben die Produktion erhöht, aber der Preis bleibt konstant. Als Konsequenz nannte er die Erhöhung der Zinsen in den Vereinigten Staaten, die zu einer Minderung der wirtschaftlichen Aktivitäten führt.

In Bezug auf die argentinische Wirtschaft erklärte er, wie diese Situation die Inflation in Argentinien beeinflusst. Er wies darauf hin, dass der Staat als Hauptverursacher der Inflation gilt, weil er hohe Staatsausgaben und Subventionen zu verzeichnen hat.

Über den Außenhandel exportiert Argentinien billige Waren wie Rohstoffe und importiert Waren mit viel höherem Wert, wie Autos und High-Technologie. Dr. Cavagnaro zufolge könnte Argentinien mit mehr Investitionen in Technologie den zugeführten Wert an Devisen erhöhen.

Im Anschluss sprach er über die Situation und die Auswirkungen auf den regionalen Markt in Mendoza. Wir haben viel über die wirtschaftliche Situation von Mendoza und ganz Argentinien erfahren.

Laura Martín (GK, Cencosud)  
Luciana Benedetti (IK, Cencosud)  
Ivanna Loffredo (IK, BASF Argentina)  
Ingrid Weizenegger (GK, Merck Argentina)  
Constanza (GK, Hamburg Süd Argentina)  
Mariana Mujica (GK, Hamburg Süd Argentina)

**FM 100.3**  
CULTURA MUSICAL  
"Las 24 horas de la mejor música clásica"

PROYECTAMOS  
**UNA FAMILIA**  
PARA ÉL.

Aldeas Infantiles SOS  
Argentina



**Y gracias a tu ayuda la hacemos realidad.**

Un niño o niña sin familia puede sufrir heridas emocionales y afectivas incurables que afectarán su vida adulta. Vos podés ayudarnos a hacer realidad el mayor de sus sueños. Junto a Aldeas Infantiles SOS Argentina podés lograr que muchos niños y niñas crezcan con amor, respeto y seguridad en una familia, con mamá y hermanos. Y que puedan desarrollarse como jóvenes y adultos, responsables e independientes.

Llamá ahora al  
**011 5238-3261/3**  
o ingresá en [www.aldeasinfantiles.org.ar](http://www.aldeasinfantiles.org.ar)  
y dáales a los niños el futuro que merecen.

## Manchmal kommt es anders...

Schüleraustausch des BBZ Buenos Aires mit INSALCO Chile durch Schneesturm verhindert / Alternativprogramm in Mendoza



Alle zwei Jahre organisiert das deutsche Berufsbildungszentrum (BBZ) am Instituto Ballester in Buenos Aires eine Fahrt nach Santiago de Chile zum dortigen Instituto Superior Alemán de Comercio (INSALCO). Ziel ist der Austausch von Kenntnissen und Erfahrungen der Auszubildenden und Lehrer. Zwischen den beiden Jahren kommt eine Delegation aus Santiago nach Buenos Aires.

Der Reisetermin lag in diesem Jahr zwischen dem 06.06.06 und 14.06.06. Ein etwas umstrittenes Datum für Abergläubige, doch nicht für die 34 Schüler, Ingo Winter, Leiter des BBZ, und Alf Buddecke, Lehrer am BBZ und verantwortlich für die Organisation der Fahrt.

Trotzdem wurde vielfach an das Datum erinnert, als die Gruppe am nächsten Tag ca. 90 km vor dem Übergang "Cristo Redentor" der Provinz Mendoza durch einen Schneesturm gestoppt wurde. So entschied man sich, die Nacht in Mendoza zu verbringen, um am nächsten Tag noch einen Versuch zu machen, nach Chile zu kommen. Da sich die Wet-

terlage nicht änderte, wieder ohne Erfolg.

Mit Unterstützung der Deutsch-Argentinischen Handelskammer und der Lehrer entschied man sich, in Mendoza einen alternativen Plan zu gestalten, der zumindest in wesentlichen Teilen der Idee der Fahrt entsprechen sollte.

Der schnellen Antwort der Kammer, der Initiative der Lehrer und einiger Auszubildenden ist es zu verdanken, dass aus dem Aufenthalt ein komplettes Programm gestaltet wurde, mit Ausflügen und Besuchen bei verschiedenen Weinkellereien, Unternehmen, der Börse, und einem Vortrag über die wirtschaftliche Situation Argentiniens im Jahr 2006.

Auch die Freizeit wurde gut genutzt, mit Touren durch die Stadt zum Denkmal San Martín und sportlichen Aktivitäten wie Rafting, Trekking und Reiten im nahegelegenen Potrerillo. Durch eine hervorragende Stimmung in der Gruppe, die sich erstmalig aus Auszubildenden des 1. und 2. Ausbildungsjahres zusammensetzte, und die gute Koordination und Planung wurde die Fahrt ins-

gesamt als sehr positiv empfunden. Die gute Kommunikation und die Bereitschaft der Schüler und der Lehrer, sich auf die veränderte Situation einzulassen, sind einige der wichtigen Aspekte, die bei dieser Fahrt hervorzuheben sind.

Wir Auszubildende des BBZ möchten uns dabei besonders bei den folgenden Personen herzlich bedanken, da sie es uns ermöglichten, aus unserem Pech eine angenehme, konstruktive und besonders lehrreiche Erfahrung zu machen: Frau María Lidia Vautier, Relaciones Institucionales, Bolsa de Comercio de Mendoza S.A., Herr Rodolfo de Paz, Cámara de Comercio Exterior de Cuyo, und Frau Yanina Faluge, Cámara de Comercio Argentino-Alemana, und natürlich unseren Lehrern, Ingo Winter und Alf Buddecke.

Karina Gurfinkel (GK, Hamburg Süd Argentina)  
David Alcaraz (GK, Daimler Chrysler Argentina)  
Marc Woerner (GK, Hamburg Süd Argentina)  
Nadia Rindle (GK, MAN Ferrostaal Argentina)  
Pablo Colombo (GK, Cencosud)

## Büromöbel aus Mendoza

Die Möbelfabrik Giuliani



Am 9. Juni 2006 besuchte die Gruppe des Berufsbildungszentrums (BBZ) aus Buenos Aires die Möbelfabrik Egidio Valentín Giuliani S.A. Es nahmen sowohl Auszubildende des ersten und zweiten Ausbildungsjahres an der Betriebsbesichtigung teil. Ziel war, das Produktionsverfahren eines Industrieunternehmens dieser Branche kennenzulernen.

Giuliani ist in der Branche der Büromöbelhersteller Marktführer und ihr Ruf beruht auf 60 Jahren Erfahrung. Die Aktien der Firma sind in Händen der Familie Giuliani. Die Firma beschäftigt zur Zeit 140 Mitarbeiter, davon sind 100 in der Produktion tätig.

Die Produktpalette des Unterneh-

mens teilt sich in zwei Hauptlinien auf. Giuliani bietet seinen Kunden die komplette Büroausstattung für die Geschäftsführung und für die Angestellten. Alle Produkte genügen den ISO Normen und wurden außerdem von CATAS Chile (Centro de Certificación de Calidad de Mueble), INTI (Instituto Nacional de Tecnología Industrial) und der UTN (Universidad Tecnológica Nacional) auf Qualität geprüft.

Die in der Produktion verwendeten Materialien sind MDF (mitteldichte Faserplatte) und Spanplatte. Jeden Monat werden 45.000 Quadratmeter Holzplatten verbraucht.

Die größten Märkte, die das Unternehmen beliefert, sind Argentinien,

Chile und Puerto Rico. Die Möbel werden gemäß der Anforderungen des jeweiligen Marktes hergestellt. Die Zulieferer der technischen Anlagen und des verbundenen Service sind italienische und deutsche Unternehmen.

Die kaufmännischen Auszubildenden konnten ihre erworbenen theoretischen Kenntnisse in der Praxis wiedererkennen.

Ian van Muylem (GK, Hamburg Süd Argentina)  
Nadia Simon (GK, Kühne & Nagel Argentina)  
Patricio González (GK, Cencosud Argentina)  
Alejandro Daniel Mohs (IK, Bayer Argentina)  
Werner A. Luschnat (IK, Nakase)

## Infos zum BBZ

Das Berufsbildungszentrum (BBZ) bildet in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Argentinischen Industrie- und Handelskammer seit fast 30 Jahren kaufmännische Auszubildende aus. Nach einer erfolgreichen Ausbildung haben die Absolventen hervorragende Chancen, einen qualifizierten Arbeitsplatz in der Industrie, bei Logistik- und Transportunternehmen, bei Außenhandelsunternehmen oder im Bereich sonstiger Dienstleistungsunternehmen zu finden.

Ausbildungsberufe:	Industriekaufmann/-frau (IK) Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel (GK) Kaufmann/-frau für Bürokommunikation (KB)
Ausbildungsdauer:	2 Jahre
Ausbildungsorte:	Duales System: theoretische Ausbildung im BBZ, Instituto Ballester, praktische Ausbildung in Deutsch-Argentinischen Unternehmen in Buenos Aires und Montevideo
Unterrichtssprachen:	Deutsch, Spanisch, Englisch
Unterrichtsfächer:	Wirtschaft, Rechnungswesen, EDV, Textverarbeitung, Wirtschaftsdeutsch, Wirtschaftsenglisch, argentinisches Wirtschaftsrecht, Mathematik
Abschlusszeugnis:	Abschlusszeugnis der Kammer, in Deutschland anerkannt
Zusatzprüfungen:	Wirtschaftsdeutsch International (Goethe-Institut) English for Business (London Chamber of Commerce and Industry) Deutsche Fachhochschulreifeprüfung
Zahl der Auszubildenden:	1. Ausbildungsjahr: 36 2. Ausbildungsjahr: 37
Kooperationen mit Universitäten:	Universidad Nacional de San Martín Universidad del Salvador
Eingangsvoraussetzung:	Sekundarabschluss, Deutsches Sprachdiplom Stufe 2 oder vergleichbare Deutschkenntnisse, Alter max. 25 Jahre
Weitere Informationen:	BBZ, Instituto Ballester San Martín 444, Villa Ballester Telefon: 4768-0760, int. 147 E-Mail: bbz@iballester.esc.edu.ar

## Die Börse von Mendoza



Am 12.06. besuchten wir die Börse von Mendoza. Während eines Rundgangs durch das Gebäude bekamen wir Informationen über den Ablauf und die Organisationsstruktur. An der Börse handeln Käufer und Verkäufer normalerweise nicht direkt miteinander. Statt dessen geben sie ihre Handlungswünsche an Kursmakler weiter. Diese Vermittler ermitteln den Preis bzw. den Kurs einer Aktie und gleichen so Angebot und Nachfrage aus. Diese Aufgabe wird immer mehr von Computersystemen übernommen. Wenn mehr Verkäufer als Käufer sich melden, fällt der Aktienwert, und andersherum.

In Mendoza gibt es 35 Kursmakler. Um Kursmakler zu werden, braucht man sich nur einfach den Titel kaufen.

Neben der Börse in Mendoza gibt es in Argentinien noch vier andere Wertpapierbörsen: in Buenos Aires, Córdoba, Rosario und Tucumán.

Börsennotierte Unternehmen müssen mit vielen Nachteilen leben: Transparenzwang, sowie Erfolgsdruck erschweren häufig langfristig strategisches Wirtschaften. Dennoch gibt es für viele Unternehmen gute Gründe, die Nachteile in Kauf zu nehmen: Die Beschaffung von Eigenkapital wird vereinfacht und das Image des Unternehmens verbessert.

Der Nennwert einer Aktie, also der auf den Papier aufgedruckte Betrag, entspricht genau dem Anteil am Grundkapital, den die einzelne Aktie repräsentiert.

Der Ausgabewert der Aktie liegt allerdings meist darüber und wird so gewählt, dass sich genügend Käufer finden und das Unternehmen möglichst viel Kapital einnimmt.

Durch Computersysteme sind die Börsenhändler mit den Börsen der ganzen Welt verbunden. Sie müssen sich kontinuierlich über die wirtschaftliche Situation und Veränderungen auf den Weltmärkten informieren.

Die Börse kann meistens voraussehen, was in der Wirtschaft passieren wird. Sie können alle Operationen auch in "real time" sehen.

Der zweistündige Besuch war für uns eine sehr interessante und informative Erfahrung.

Luciana Cattaneo (GK, DHL Uruguay)  
Alfonso Hernandez (GK, Toyal Uruguay)  
Antonela Digiorgio (IK, Clariant Argentina)  
Flavio Zanella (IK, KSB Argentina)  
Melisa Mago (IK, Bayer Argentina)

## In vino veritas Besuche bei Norton und Chandon

Auch Mendoza hat vieles zu bieten! Ein sehr interessantes Angebot auf unserer Reise war der Besuch der Kellereien Norton und Chandon. Spontan organisierte der Auszubildende Marc Woerner den Besuch bei den beiden bekannten Bodegas, während sein Kollege Federico Tapia Gómez einen Bus für die BBZ-Gruppe charterte.

Zuerst ging es zur Bodega Norton. Diese wurden 1895 von Edmund Palmer Norton gegründet. 1989 übernahm der österreichische Unternehmer Michel Langes Swarovski das Weingut. Zusammen mit seinem Sohn Michael und einem professionellen Team haben sie einen Modernisierungsplan entwickelt, der sowohl eine progressive Ausdehnung der Weingärten als eine verstärkte Orientierung auf ausländische Märkte vorsieht.

Für die durchschnittlich 100.000 Hektoliter Jahresproduktion nutzt diese Niederlassung hoch entwickelte Technologie aus Europa, vor allem französische und italienische Maschinen. Norton zählt zu den größten Bodegas Argentiniens.

Der Besuch begann mit einem Spaziergang durch die Weingärten. Im Eingangsbereich erzählt uns unsere Führerin, wie und wann die Trauben zur Produktion gebracht werden. Später, beim Rundgang durch die Bodega, erklärt sie uns den weiteren Verlauf des Prozesses. Wie man Most (Traubensaft) gewinnt, wie lange er noch stehen muss, bis er fertig für den Verkauf ist, usw.

Norton-Weine werden in die ganze Welt exportiert, vor allem in die USA und die Niederlande, wo 70 % des Weinkonsums aus Weinen der Bodega Norton besteht. Auch auf dem einheimischen Markt werden sie angeboten.

Am Ende des Besuches haben wir einen Keller mit den teuersten und feinsten Weinen der Firma gesehen. Im Anschluss konnten wir selbst

zwei bekannte Weinsorten von Norton probieren, einen Rot- und einen Weißwein, die in Eichenfässern monatelang gelagert wurden.

Unsere nächster Besuch galt den Bodegas Chandon. Dort erfuhren wir viel über die Geschichte der Firma und noch mehr über die Produktionsmethoden. Chandon ist die erste Filiale von Moët & Chandon außerhalb Frankreichs. Als die Firma sich entschieden hatte, in anderen Länder tätig zu werden, prüfte sie bestimmte Regionen weltweit auf die besten Produktionsbedingungen. An dieser Marktforschung nahmen Argentinien, die USA und Australien teil. In Argentinien wurden Salta, Mendoza und Río Negro geprüft. Nach der Auswertung wurde Mendoza gewählt, weil die Eigenschaften der Region die besten waren, um Wein zu produzieren. So wurde 1959, nach Entscheidung des Unternehmensleiters Robert Jean de Vogüé, Bodegas Chandon in Mendoza Argentinien gegründet.

Schon 1960 produzierte Bodegas Chandon verschiedene Sorten "Champagne", heutzutage "vinos espumantes" genannt, wie "Extra Brut", "Demi Sec" und "Rosado".

Heute sind Bodegas Chandon so-

wie Moët & Chandon Mitglieder der Gruppe LVMH (d.h. Louis Vuitton Moët Hennessy SA). Diese Marken wurden nicht zuletzt wegen des "Comte de Valmont", einem Schnitt von Cabernet Sauvignon- und Merlot-Trauben, berühmt.

Von Jahr zu Jahr kann das Unternehmen ein Wachstum verzeichnen. Die Lagerkapazität hat in den letzten Jahren 17 Mio. Liter erreicht. Verschiedene Weinsorten, wie Pinot Noir, Cabernet Sauvignon, Merlot, Syrah, Chenin, Semillón y Chardonnay, werden in Mendoza hergestellt.

Die Besichtigung hat uns neben vielen neuen Informationen bewiesen, dass Argentinien viele Möglichkeiten zu bieten hat, die andere Länder nicht haben, und dass die Wachstumsmöglichkeiten im Land größer sind, als wir gedacht hatten.

Santiago Deambrosi (GK, DHL Uruguay)

Juan Abdala (GK, Fakal & Cia. Uruguay)

Inés Conde Tello (GK, Hamburg Süd Argentina)

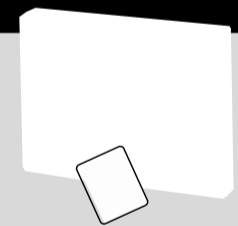
Martín Schimpl (IK, Boehringer Argentina)

Mercedes Moltedo (KB, Siemens Argentina)

Fernando Mujica (GK, Clariant Argentina)

Federico Tapia Gómez (IK, Orbis)

**Instale un botón de alarma EmerPhone en su negocio, antes que le digan: "arriba las manos"**



**EmerPhone**

Habla cuando usted no puede hacerlo

El servicio que le acerca un médico o un policía, con sólo pulsar un botón. Ante un robo, si observa actitudes sospechosas, si se siente inseguro o sufre una agresión, tenga un botón de alarma **EmerPhone** en un lugar no visible o simplemente en su bolsillo, acciónelo y nuestro equipo de profesionales dará aviso a la policía, agencia de seguridad o a quien usted nos indique, para resolver la situación. Ante una emergencia médica, también con sólo pulsar el botón de alarma **EmerPhone** nuestros profesionales gestionarán el auxilio médico en pocos minutos.

Tecnología



Servicios Médicos



**Para más información comuníquese al 4323-0344**